

Gedanken zur EU-Wahl und zu den Radwegen (aus: Worüber ich mich heute freuen kann...)

Beitrag von „Theaitetos“ vom 10. Juni 2024 22:31

Zitat von Kris24

Wer eine kleine Partei wählt (oder gar nicht), wählt indirekt CDU bzw. AfD. Und erstere hat uns die Probleme eingebrockt, wenn letztere an die Macht kommt, wird danach nicht mehr gewählt werden.

(Das befürchte ich bei der nächsten Bundestagswahl. CDU um 30 % und mehr, AfD 20 %. Merz erpresst entweder SPD oder Grüne oder lässt sich gleich mit AfD an die Macht hieven. Er verzichtet sicher nicht. Erinnert mich an die Wahl Trump, weil viele Clinton nicht wählen wollten, kam Trump an die Macht. "Aber hej, ich habe es den Demokraten gezeigt.") Kindergarten.

Es wäre fair auch zu fragen, ob die CDU nicht auch das kleinste Übel war. Mit anderen Worten, ob es nicht schlechter verlaufen wäre, wenn andere Parteien die Regierung gestellt hätten.

Bezüglich der dann nicht mehr stattfindenden Wahlen: das ließe sich von der AfD nicht so ohne weiteres umsetzen. Die Situation ist nicht wie '33, wo die Gesellschaft homogen inkl. Kriegs(niederlagen)erfahrung war. Schlimmer ist es indes, dass die AfD ihre Struktur v.a. im Osten und im medialen sowie akademischen Bereich aufbauen könnte, womit eine gewisse Festigung eintritt, die wir - als europäische Gemeinschaft - nicht mehr so leicht beseitigt kriegen. Ferner wäre ein Umbau des Apparats der inneren Sicherheit durch die AfD mit Gefahren verbunden - erstmal v.a. für Linksgrüne in den Behörden. Ich „durfte“ mal eine Person aus dem Umfeld von Schnellroda kennenlernen, die hat vorher ein 1,0 Abi am "Grauen Kloster" abgelegt und dann Vollzeit in den Widerstand sozusagen. Die sind dort nicht ohne, unterschätzen sollte man die nicht (auch die Skrupellosigkeit unterschätzt man eher, wenn man das nicht kennt). Ist wie viele Personen aus dem Umfeld inzwischen bei einem AfD MdB beschäftigt, da kriege ich persönlich immer Angst, wenn ich zu viel dran denke.